

Übungsheft **2022**

Erster allgemeinbildender Schulabschluss

ESA



Herausgeber

Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur des Landes Schleswig-Holstein
Brunswiker Straße 16-22, 24105 Kiel

Aufgabenentwicklung

Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur des Landes Schleswig-Holstein
Institut für Qualitätsentwicklung an Schulen Schleswig-Holstein
Fachkommissionen für die Zentralen Abschlussarbeiten in der Sekundarstufe I

Umsetzung und Begleitung

Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur des Landes Schleswig-Holstein
zab1@bildungsdienste.landsh.de

Gestaltung Umschlag

Freistil mediendesign*
Titelfoto: istockphoto

Druck

Schmidt & Klaunig im Medienhaus Kiel

Liebe Schülerinnen und Schüler,

das vorliegende Übungsheft beinhaltet neue Beispielaufgaben zum Ersten allgemeinbildenden Schulabschluss in den Fächern Deutsch, Mathematik und Englisch. Sie sind zur Unterstützung der Vorbereitung auf die zentralen Abschlussprüfungen des Schuljahres 2021/22 gedacht.

Die Hördateien für die Englischaufgaben sowie die Lösungen zu allen Aufgaben stehen ab Mitte Januar 2022 auf der Internetseite <https://za.schleswig-holstein.de> zum Download bereit.

Neben dem vorliegenden Übungsheft sind **weitere Übungsmöglichkeiten und Aufgabentypen** auf unserer Homepage zu finden.

Wir wünschen viel Erfolg bei der Vorbereitung und den Prüfungen!

Inhalt

Beispielaufgaben Deutsch	ab Seite 04
Beispielaufgaben Mathematik	ab Seite 24
Beispielaufgaben Englisch	ab Seite 40
Beispielaufgaben für den sprachpraktischen Prüfungsteil	ab Seite 55

Liebe Schülerin, lieber Schüler,

du findest hier einige Hinweise, die dir beim Schreiben deiner Abschlussarbeit im Fach Deutsch helfen.

Einlesezeit

Du hast **15 Minuten** Zeit, um dir die Arbeit in Ruhe anzusehen.
Wenn du Fragen hast, dann melde dich nach dem Lesen.
Später hast du dazu keine Gelegenheit mehr.

Hinweise zur Bearbeitung der Aufgaben

Für die Bearbeitung der Aufgaben hast du **135 Minuten** zur Verfügung.
Du darfst den Duden oder ein anderes **Wörterbuch** benutzen.

Schreibaufgabe C

Wähle eine der beiden Schreibaufgaben zur Bearbeitung aus.
Zähle nach Ablauf der 135 Minuten die Wörter deines Textes und schreibe die Anzahl darunter.

Viel Erfolg!

Bei dem folgenden Text handelt es sich um einen gekürzten Auszug aus einem Jugendbuch.

fallen

Es ist diese eine Frage, es ist wie damals bei den Diktaten in der Grundschule. Nachdem wir die geschrieben hatten, wusste ich in der Pause auch immer, welches Wort ich nicht richtig hatte, und habe noch bei den anderen nachgefragt,
 5 weil ich ja gewusst habe, dass da was mit diesem einen Wort nicht gestimmt hat. Und das hat es auch nie. Und ich komme aus der Prüfung und denke, mmh, die eine Frage, die da mit dem ..., das war doch ..., und als der nächste rauskommt und sich auf die Treppe neben dem Eingang setzt, ich hab noch nie mit dem geredet, aber jetzt sprech ich ihn an, frag ihn, ob er mir noch mal sagen könnte,
 10 und er nur: „Ey, nee, keine Ahnung.“ Und steckt sich eine Zigarette an. Und die dann rauskommt, die hat gleich noch die Praktische, die ist eh nicht ansprechbar. Sagt noch: „Wenn ich durchgefallen bin, dann hab ich wenigstens frei, mein Chef erwartet mich erst wieder um zwei.“

Ich möchte auch was sagen, so, ja, ich hab ja auch grad einen Chef, aber bei
 15 denen bin ich eh die dumme Schnepfe, wie die mich schon angucken. Gut, hab auch nie ein Wort mit denen gewechselt, da kann ich nicht plötzlich die große Solidarität einfordern. Also warten. Die anderen rauchen. Ich rauche nicht, weil ich nicht rauche. Irgendwann ist die Zeit vorbei, und alle haben abgegeben.

Es ist ja nicht so, als wär das Korrigieren besonders schwierig. Die halten einfach
 20 so eine Schablone daneben und gucken und haken ab, und gut ist. Das bei ... dreizehn, oh, dreizehn, keine gute Zahl. Das also bei dreizehn Leuten, und dann kommt der Kehrer auch schon raus und guckt, und die, die gleich die Praktische hat, die sagt: „UND?!“, ruft es fast.

Er nickt ihr zu, sagt, dass sie sich schon mal bereit machen kann.

25 „Haben diesmal leider wieder nicht alle bestanden“, sagt er, und ich denke, na ja, bestanden haben werde ich schon. Das wär ja lächerlich. Ich weiß ja, wie viele Fehlerpunkte ich haben darf, und wenn es an der einen Frage hakt, dann bin ich immer noch drunter.

Dann kommt er zu mir und sagt: „Mensch, Mädchen, das mit dem Bremsweg ...“
 30 Ich denke, wieso Bremsweg? Was will der denn jetzt mit dem Bremsweg? Und er stellt eine Frage, die ich beantworte, und er sagt: „Na, geht doch, war wohl die Aufregung, was?“

Ich versteh ihn nicht. Da sagt er, na, das nächste Mal dann, in zwei Wochen. Was in zwei Wochen? Die Prüfung. Welche Prüfung? Die Praktische? In zwei
 35 Wochen? Aber wie der mich anschaut, da denk ich, nee, die Theorie. Ich. Bin. Durchgefallen. Ich bin durchgefallen und schau auf die Uhr, dann geh ich mal besser zur Arbeit. In zwei Wochen. Ich bin durchgefallen.

Und dann steh ich vor dem Ampelbäcker, dann steh ich im Ampelbäcker, ist schon wieder so verdammt heiß hier. Ein Ventilator auf dem Tresen, einer hinten
 40 im Kabuff, beide rühren warme Luft durcheinander, aber es hilft nichts. Und Angela sagt: „Mensch, eben war der Chef noch da. Und? War gut?“ „Was wollte er denn?“ „Was?“ „Der Chef? Was wollte der?“ „Hatte was vergessen. Na los, wie war’s denn? Schwer? Ich hab damals Blut und Wasser geschwitzt. Aber ich hab’s auch nicht so mit Prüfungen“, sagt Angela. Und fächelt sich Luft zu. »Ich hab das
 45 Gefühl, es wird immer wärmer.“ „Morgen soll’s 39 Grad werden“, sag ich. „Das ist doch nicht mehr normal. Vielleicht sollten wir hitzefrei einführen!“

Angela schaut aus dem Fenster. „Und wann hast du die Praktische?“, sagt sie plötzlich. Ich zucke mit den Schultern. „Noch in den Ferien?“ „Ich bin noch nie durchgefallen. Ist noch Kaffee da?“ Ich geh nach hinten ins Kabuff. Wir haben
 50 inzwischen angefangen, eine Kanne Kaffee im Kühlschrank kalt zu stellen, dazu kalte Milch. Halbe Tasse Kaffee, halbe Tasse Milch, einen Eiswürfel dazu. Ich geh wieder zurück zu Angela. Da steht ein Kunde, dann kommt noch einer, und es geht los, bald ist Mittag, dann geht es richtig rund.

Ich bin noch nie durchgefallen. Ich habe noch nie eine Fünf bekommen. Ich habe
 55 einmal in meinem Leben eine Vier bekommen, aber auch nur, weil ich vorher krank war. Ich verstehe Mathe, ich kann mir leicht Daten merken, ich kann mir alles merken, was ich mir merken will und muss, Strukturformeln, Gedichte, Namen, Fremdwörter. Ich bin noch nie durchgefallen. Der hat doch gesagt, dass ich durchgefallen bin, nein, vielleicht hab ich mich geirrt, und der hat gar nicht
 60 mich gemeint. Das kann nicht sein. Ich bin niemand, der durchfällt.

Und das Baguette ist ausgegangen. Ob man heute noch welches bekommen könnte, fragt eine, sie würde heute Abend grillen. Da ruf ich den Chef an, und der sagt ja, sagt nee, sagt: „Ja, nee, na, wie viele will die denn?“ Zehn
 Baguettes. Gut, macht er, sie soll um vier noch mal wiederkommen, na und wie
 65 denn die Prüfung gewesen sei, fragt er. Schwer? Die war doch nicht schwer. Ich hab schon schwerere Prüfungen gehabt. Ich hab Lateintests gehabt, die schwerer waren. Das war Multiple Choice! Wie konnte ich da nur durchfallen? Ich bin doch nicht blöd. Ich habe gelernt! Ich habe geschlafen! Ich habe gegessen! Ich nehme keine Drogen, ich hab ja noch nicht mal geraucht! Also sag ich: „Ich bin
 70 durchgefallen“, und lege auf, frag: „Ja bitte? Was darf ’s sein?“

„Och nee, Louise! Durchgefallen?“, sagt Angela. Ich mach so eine Handbewegung, schau immer noch die Kundin an. „Ja?“ „Ach je, durchgefallen?“,
 fragt die. „Sie hatte heute Theorieprüfung“, sagt Angela, dabei soll die selbst bedienen. „Ach! Mein Sohn hat jede Prüfung dreimal machen müssen! Immer
 75 erst beim dritten Mal hat’s geklappt!“ Ja, aber dein Sohn ist wahrscheinlich auch strunzblöd, und du weißt das nicht, weil du ihn viel zu gern hast. Dein Sohn kann von mir aus fünfmal durch irgendwelche Prüfungen gefallen sein, ICH! FALLE! NICHT! DURCH! „Das wird schon!“, sagt Angela und die Frau: „Dreimal! Jedes Mal.“

- 80 Und ich schnaufe kurz, ist ja auch warm, schau an der Frau vorbei, sehe die anderen Kunden, die alle gehört haben, dass ich, die nette Verkäuferin, die Gymnasiastin, die hier in den Ferien aushilft, dass die auch fehlbar ist.

Quelle: Bach, Tamara (2015): Was vom Sommer übrig ist. Carlsen Verlag, S. 67-71.

A Lesen

A1 *Kreuze an.*

In dem Text geht es hauptsächlich um

- A: die Erfahrung einer unangenehmen Erkenntnis.
B: die angespannte Beziehung zu einer Arbeitskollegin.
C: die schwierigen Arbeitsbedingungen in einem Ferienjob.
D: die Gründe für das Nichtbestehen einer Prüfung.

----- /2 P.

A2 *Lies den folgenden Textausschnitt.*

Es ist diese eine Frage, es ist wie damals bei den Diktaten in der Grundschule. Nachdem wir die geschrieben hatten, wusste ich in der Pause auch immer, welches Wort ich nicht richtig hatte, und habe noch bei den anderen nachgefragt, weil ich ja gewusst habe, dass da was mit diesem einen Wort nicht gestimmt hat. Und das hat es auch nie.

Die Ich-Erzählerin fühlt sich an ihre Zeit in der Grundschule erinnert. Warum?

Erkläre.

----- /2 P.

A3 Lies den folgenden Textausschnitt.

(...) aber bei denen [den Prüfungsteilnehmern] bin ich eh die dumme Schnepfe, wie die mich schon angucken. Gut, hab auch nie ein Wort mit denen gewechselt, da kann ich nicht plötzlich die große Solidarität einfordern.

Welche Aussage passt am besten?

Kreuze an.

Die Ich-Erzählerin

- A: ist wütend über das Verhalten der anderen.
- B: verurteilt das Verhalten der anderen.
- C: kann das Verhalten der anderen verstehen.
- D: ist vom Verhalten der anderen enttäuscht.

/2 P.

A4 Lies den folgenden Textausschnitt.

Also warten. Die anderen rauchen. Ich rauche nicht, weil ich nicht rauche. Irgendwann ist die Zeit vorbei, und alle haben abgegeben.

Es ist ja nicht so, als wär das Korrigieren besonders schwierig. Die halten einfach so eine Schablone daneben und gucken und haken ab, und gut ist. Das bei ... dreizehn, oh, dreizehn, keine gute Zahl. Das also bei dreizehn Leuten, und dann kommt der Kehrer auch schon raus und guckt, und die, die gleich die Praktische hat, die sagt: „UND?!“, ruft es fast.

Kreuze in jeder Zeile das Zutreffende an.

Aussage	trifft zu	trifft nicht zu
Die Ich-Erzählerin glaubt, dass das Korrigieren mühsam ist.		
Die Ich-Erzählerin beobachtet, was die anderen tun.		
Eine andere Teilnehmerin aus dem Kurs möchte das Ergebnis erfahren.		
Im Anschluss findet eine praktische Prüfung statt.		
Die Teilnehmerzahl beunruhigt die Ich-Erzählerin.		
Die Ich-Erzählerin beschwert sich über die lange Wartezeit.		

/3 P.

A5 Lies den folgenden Textausschnitt.

Das also bei dreizehn Leuten, und dann kommt der Kehler auch schon raus und guckt, und die, die gleich die Praktische hat, die sagt: „UND?!“, ruft es fast.

Er nickt ihr zu, sagt, dass sie sich schon mal bereit machen kann.

„Haben diesmal leider wieder nicht alle bestanden“, sagt er, und ich denke, na ja, bestanden haben werde ich schon. Das wär ja lächerlich. Ich weiß ja, wie viele Fehlerpunkte ich haben darf, und wenn es an der einen Frage hakt, dann bin ich immer noch drunter.

Dann kommt er zu mir und sagt: „Mensch, Mädchen, das mit dem Bremsweg ...“ Ich denke, wieso Bremsweg? Was will der denn jetzt mit dem Bremsweg? Und er stellt eine Frage, die ich beantworte, und er sagt: „Na, geht doch, war wohl die Aufregung, was?“

Kreuze in jeder Zeile das Zutreffende an.

Aussage	trifft zu	trifft nicht zu
Die Aussagen des Herrn Kehler bringen die Ich-Erzählerin zum Nachdenken.		
Herr Kehler teilt das Ergebnis ohne Bedauern mit.		
Alle Teilnehmer haben die Prüfung bestanden.		
Herr Kehler erklärt das Abschneiden der Ich-Erzählerin mit ihrer Aufregung.		
Die Ich-Erzählerin kann eine Frage von Herrn Kehler richtig beantworten.		
Die Ich-Erzählerin kennt die erlaubte Fehleranzahl.		

..... /3 P.

A6 Lies den folgenden Textausschnitt.

„Haben diesmal leider wieder nicht alle bestanden“, sagt er, und ich denke, na ja, bestanden haben werde ich schon. Das wär ja lächerlich. Ich weiß ja, wie viele Fehlerpunkte ich haben darf, und wenn es an der einen Frage hakt, dann bin ich immer noch drunter.

Zu diesem Textausschnitt könnte man unterschiedlicher Meinung sein.

Kreuze eine Möglichkeit an und begründe.

A: Die Ich-Erzählerin ist sich ganz sicher, bestanden zu haben.

B: Die Ich-Erzählerin ist nicht ganz sicher, bestanden zu haben.

Begründung:

/2 P.

A7 Lies den folgenden Textausschnitt.

Da sagt er, na, das nächste Mal dann, in zwei Wochen. Was in zwei Wochen? Die Prüfung. Welche Prüfung? Die Praktische? In zwei Wochen? Aber wie der mich anschaut, da denk ich, nee, die Theorie. Ich. Bin. Durchgefallen. Ich bin durchgefallen und schau auf die Uhr, dann geh ich mal besser zur Arbeit. In zwei Wochen. Ich bin durchgefallen.

Die Ich-Erzählerin versteht nicht gleich, was der Fahrlehrer ihr mitteilen möchte. Woran wird das deutlich?

Erkläre.

/2 P.

A8 Lies den folgenden Textausschnitt.

Und dann steh ich vor dem Ampelbäcker, dann steh ich im Ampelbäcker, ist schon wieder so verdammt heiß hier. Ein Ventilator auf dem Tresen, einer hinten im Kabuff, beide rühren warme Luft durcheinander, aber es hilft nichts. Und Angela sagt: „Mensch, eben war der Chef noch da. Und? War gut?“ „Was wollte er denn?“ „Was?“ „Der Chef? Was wollte der?“ „Hatte was vergessen. Na los, wie war’s denn? Schwer? Ich hab damals Blut und Wasser geschwitzt. Aber ich hab’s auch nicht so mit Prüfungen“, sagt Angela. Und fächelt sich Luft zu. »Ich hab das Gefühl, es wird immer wärmer.« „Morgen soll’s 39 Grad werden“, sag ich.

Kreuze in jeder Zeile das Zutreffende an.

Aussage	trifft zu	trifft nicht zu
Die Ich-Erzählerin arbeitet in einer Bäckerei.		
Der Chef erkundigt sich nach dem Ergebnis der Prüfung.		
Die Ich-Erzählerin will den Grund für den Besuch des Chefs wissen.		
Angela erkundigt sich nach der Prüfung.		
Die Ventilatoren bringen eine Abkühlung.		
Angela hat gute Erfahrungen mit Prüfungen.		

/3 P.

A9 Lies den folgenden Textausschnitt.

Angela schaut aus dem Fenster. „Und wann hast du die Praktische?“, sagt sie plötzlich. Ich zucke mit den Schultern. „Noch in den Ferien?“ „Ich bin noch nie durchgefallen. Ist noch Kaffee da?“ Ich geh nach hinten ins Kabuff.

Wie reagiert die Ich-Erzählerin auf die Frage von Angela?

Beschreibe ihre Reaktion.

/2 P.

A10 Lies den folgenden Textausschnitt.

Ich bin noch nie durchgefallen. Ich habe noch nie eine Fünf bekommen. Ich habe einmal in meinem Leben eine Vier bekommen, aber auch nur, weil ich vorher krank war. Ich verstehe Mathe, ich kann mir leicht Daten merken, ich kann mir alles merken, was ich mir merken will und muss, Strukturformeln, Gedichte, Namen, Fremdwörter. Ich bin noch nie durchgefallen. Der hat doch gesagt, dass ich durchgefallen bin, nein, vielleicht hab ich mich geirrt, und der hat gar nicht mich gemeint. Das kann nicht sein. Ich bin niemand, der durchfällt.

Kreuze in jeder Zeile das Zutreffende an.

Die Ich-Erzählerin	trifft zu	trifft nicht zu
kann sich die unterschiedlichsten Dinge gut merken.		
hat Angst vor Prüfungen.		
versteh auch mathematische Inhalte.		
hat viel Erfahrung mit schlechten Noten.		
findet, dass Durchfallen nicht zu ihr passt.		
hält einen Irrtum für möglich.		

/3 P.

A11 Lies den folgenden Textausschnitt.

Schwer? Die war doch nicht schwer. Ich hab schon schwerere Prüfungen gehabt. Ich hab Lateintests gehabt, die schwerer waren. Das war Multiple Choice! Wie konnte ich da nur durchfallen? (...) Ich habe gelernt! Ich habe geschlafen! Ich habe gegessen! Ich nehme keine Drogen, ich hab ja noch nicht mal geraucht!

Die Ich-Erzählerin denkt, dass sie die Prüfung hätte schaffen müssen. Warum?

Nenne zwei Gründe.

1. _____
2. _____

/2 P.

A12 Lies den folgenden Satz.

„Och nee, Louise! Durchgefallen?“, sagt Angela. Ich mach so eine Handbewegung, schau immer noch die Kundin an. „Ja?“ „Ach je, durchgefallen?“, fragt die. „Sie hatte heute Theorieprüfung“, sagt Angela, dabei soll die selbst bedienen.

Angelas Verhalten könnte man als unangemessen bezeichnen.

Erkläre.

/2 P.

A13 Lies den folgenden Textausschnitt.

Ich mach so eine Handbewegung, schau immer noch die Kundin an. „Ja?“ „Ach je, durchgefallen?“, fragt die. „Sie hatte heute Theorieprüfung“, sagt Angela, dabei soll die selbst bedienen. „Ach! Mein Sohn hat jede Prüfung dreimal machen müssen! Immer erst beim dritten Mal hat’s geklappt!“.

Wie könnte die unterstrichene Äußerung der Kundin gemeint sein?

Erkläre.

/2 P.

A14 Lies den folgenden Textausschnitt.

„Ach! Mein Sohn hat jede Prüfung dreimal machen müssen! Immer erst beim dritten Mal hat’s geklappt!“.

Ja, aber dein Sohn ist wahrscheinlich auch strunzblöd, und du weißt das nicht, weil du ihn viel zu gern hast. Dein Sohn kann von mir aus fünfmal durch irgendwelche Prüfungen gefallen sein, ICH! FALLE! NICHT! DURCH!

Welche Aussagen passen zum Textausschnitt?

Kreuze in jeder Zeile das Zutreffende an.

Die Ich-Erzählerin	trifft zu	trifft nicht zu
fühlt sich von der Kundin verstanden.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
glaubt, dass die Kundin ihren Sohn falsch einschätzt.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
beginnt einen Streit mit der Kundin.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
versucht, sich mit der Situation abzufinden.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
findet den Vergleich mit dem Sohn der Kundin unpassend.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
beleidigt den Sohn der Kundin in Gedanken.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

/3 P.

A15 Lies den folgenden Textausschnitt.

Und ich schnaufe kurz, ist ja auch warm, schau an der Frau vorbei, sehe die anderen Kunden, die alle gehört haben, dass ich, die nette Verkäuferin, die Gymnasiastin, die hier in den Ferien aushilft, dass die auch fehlbar ist.

Welche Aussage passt am besten zur Gefühlslage der Ich-Erzählerin?

Kreuze an.

Die Ich-Erzählerin

- A: freut sich.
- B: fühlt sich bloßgestellt.
- C: ist erleichtert.
- D: zeigt sich gleichgültig.

/2 P.

A16 Kreuze in jeder Zeile das Zutreffende an.

Aussage	trifft zu	trifft nicht zu
Die Handlung des Textes erstreckt sich über mehrere Tage.		
Der Text enthält Rückblicke in die Vergangenheit.		
Die Handlung wird aus der Perspektive verschiedener Figuren erzählt.		
Der Text besteht aus vielen Dialogen.		
Man erfährt, was die Hauptfigur denkt.		
Der Text enthält umgangssprachliche Formulierungen.		

/3 P.

A17 Lies die folgende Aussage.

Die Überschrift „fallen“ passt gut zum Text, weil darin auf die Situation der Ich-Erzählerin angespielt wird.

Begründe, warum diese Aussage zutrifft.

..... /2 P.

B Sprache

B1 Lies den folgenden Satz.

Abends lag sie im Bett und schüttelte enttäuscht den Kopf.

Ordne in jeder Zeile jedem Satzglied den richtigen Buchstaben zu.

- A → Subjekt
- B → Prädikat
- C → Akkusativobjekt
- D → adverbiale Bestimmung der Art und Weise
- E → adverbiale Bestimmung der Zeit
- F → adverbiale Bestimmung des Ortes

Satzglied	Buchstabe
Abends	
lag	
sie	
im Bett	
und	-
schüttelte	
enttäuscht	
den Kopf.	

..... /3 P.

B2 Trage den passenden Buchstaben für jede Satzform in die rechte Spalte ein.

<u>Satzformen:</u>	
A Hauptsatz	
B Satzgefüge	
C Satzreihe	
D unvollständiger Satz (Satz ohne Subjekt oder Prädikat)	

Ich falle nie durch.	
Kaum zu glauben!	
Ich hatte Kopfschmerzen und ich konnte mich kaum konzentrieren.	
Bevor meine Ferien vorbei sind, genieße ich die letzten Tage noch einmal sehr.	

/3 P.

B3 Ergänze jeweils eine passende Präposition aus dem Kasten.

neben – unter – über – auf – aus – nach – gegen – für – zu – vor
--

1. Nach der Prüfung wartet man sehnlischst _____ ein gutes Ergebnis.
2. _____ anderen Bedingungen hätte ich bestanden.
3. Eine gute Vorbereitung bewahrt nicht unbedingt _____ Prüfungsangst.

/2 P.

B4 Lies die folgenden Sätze.

Ich habe keine Angst vor der Prüfung. Ich habe mich sorgfältig vorbereitet.

Verbinde beide Sätze mit einer Konjunktion zu einem Satzgefüge.

/2 P.

B5 Schreibe die Sätze in der angegebenen Zeitform auf.

Vor dem Raum hatte sich eine große Menge Menschen versammelt.

Präteritum:

Ich bereite mich intensiv auf die Prüfung vor.

Perfekt:

/2 P.

B6 Lies den folgenden Textausschnitt.

Ich verstehe Mathe, ich kann mir leicht Daten merken, ich kann mir alles merken, was ich mir merken will und muss, ...

Die Ich-Erzählerin gibt ihrer Aussage besonderes Gewicht.

Welche sprachlichen Mittel verwendet sie dabei?

Kreuze an.

- A: unvollständige Sätze.
- B: Wiederholungen.
- C: Vergleiche.
- D: sprachliche Bilder.

/2 P.

B7 Lies die folgenden Sätze.

Das Korrigieren eines langen Textes nimmt viel Zeit in Anspruch.
Kürzere Tests lassen sich innerhalb kurzer Zeit korrigieren.

Das Wort „korrigieren“ ist einmal groß- und einmal kleingeschrieben.

Erkläre beide Schreibweisen.

1. _____

2. _____

..... /2 P.

B8 Lies den folgenden Textausschnitt.

Es ist ja nicht so, als wär das Korrigieren besonders schwierig. Die halten einfach so eine Schablone daneben und gucken und haken ab, und gut ist. Das bei ... dreizehn, oh, dreizehn, keine gute Zahl. Das also bei dreizehn Leuten, und dann kommt der Kehrter auch schon raus und guckt, und die, die gleich die Praktische hat, die sagt: „UND?!“, ruft es fast.

Die unterstrichene Stelle ist eine unvollständige Frage.

Formuliere diese Stelle zu einer vollständigen und höflichen Frage um.

„Herr Kehrter,

..... /2 P.

B9 Lies die folgenden Sätze.

Und dann steh ich vor dem Ampelbäcker, dann steh ich im Ampelbäcker, ist schon wieder so verdammt heiß hier. Ein Ventilator auf dem Tresen, einer hinten im Kabuff, beide rühren warme Luft durcheinander, aber es hilft nichts.

Ordne die unterstrichenen Wörter den Wortarten zu.

Wortart	Unterstrichenes Wort
Nomen	
Adjektiv	
Artikel	
Verb	
Konjunktion	
Personalpronomen	

..... /2 P.

C Schreiben

Hinweis: Benutze für das Schreiben deiner Texte die zusätzlichen, bereits gestempelten Seiten. Text und Notizen müssen eindeutig voneinander zu unterscheiden sein.

Überprüfe nach dem Schreiben den Satzbau, den Ausdruck und die Rechtschreibung. Benutze das Wörterbuch zum Korrigieren; zähle, wenn du fertig bist, die Wörter deines Textes und schreibe sie unter die Arbeit.

Wähle eine der beiden Schreibaufgaben aus.

Schreibaufgabe I: Stellungnahme

„Negative Erfahrungen in Schule, Familie, Freundeskreis und Freizeit gehören zum Leben und können auch weiterhelfen.“

Stimmst du der Aussage zu?

Schreibe eine Stellungnahme.

Gehe folgendermaßen vor:

- Schreibe einen einleitenden Satz.
- Finde drei Argumente für und/oder gegen die Aussage.
- Schreibe ausführlich und gut nachvollziehbar.
- Formuliere am Schluss einen zusammenfassenden Satz.

..... /40 P.

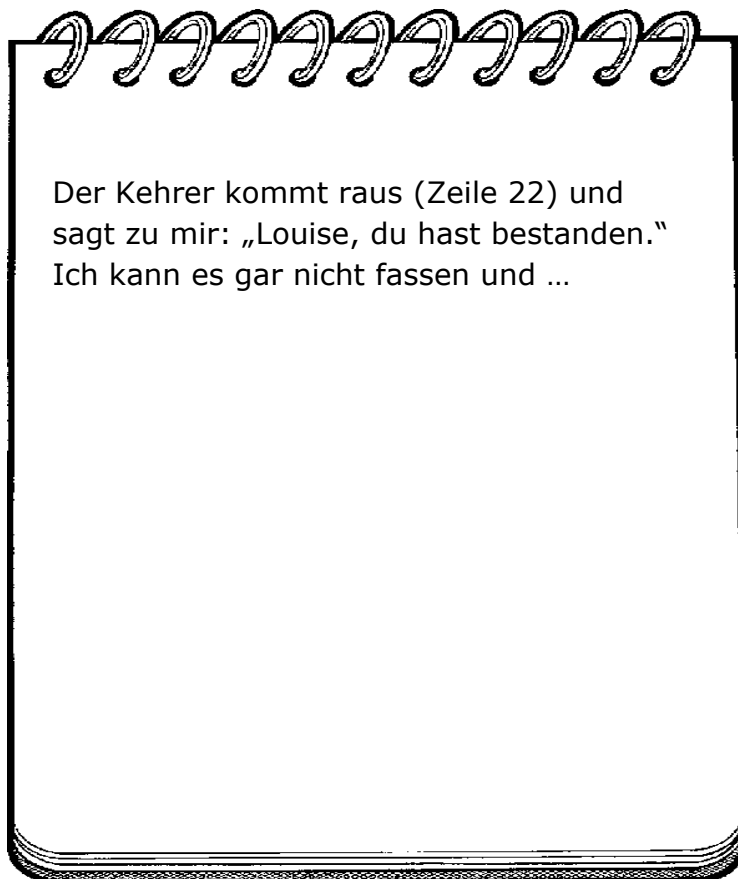
Schreibaufgabe II: Einen alternativen Handlungsverlauf schreiben

Der Tag hätte für Louise auch ganz anders verlaufen können.

Stell dir vor, sie hätte die Prüfung bestanden.

Gehe folgendermaßen vor:

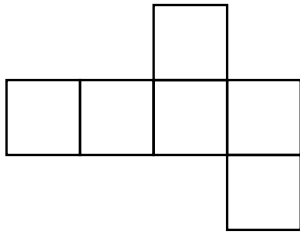
- Setze den Textanfang fort.
- Beziehe die Situationen beim Ampelbäcker ein.
 - Gespräch mit Angela
 - Telefonat mit dem Chef
 - Gespräch mit der Kundin
- Bedenke, wie sich die Gedanken und Gesprächsinhalte der Figuren verändern würden.
- Formuliere einen passenden Schluss.

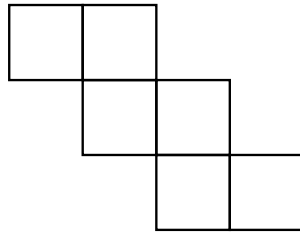


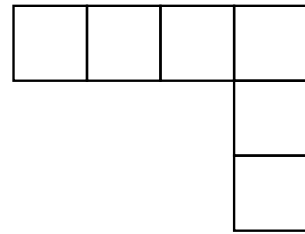
A Kurzformaufgaben

A1 Aus einem der Netze lässt sich kein Würfel falten.

Kreuze dieses Netz an.

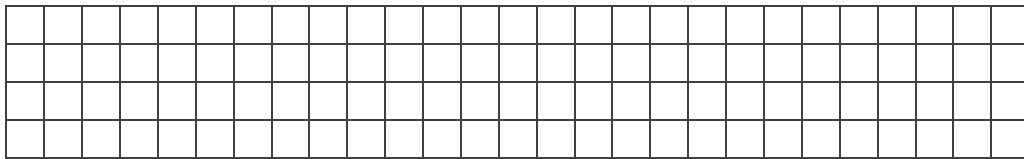






/1 P.

A2 Gib einen Bruch an, der zwischen $\frac{1}{5}$ und $\frac{2}{5}$ liegt.



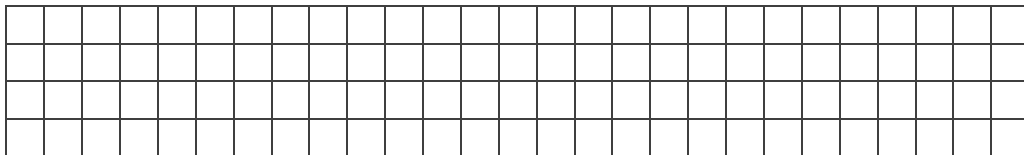
Lösung: _____

/1 P.

A3 Eine 1-Liter-Flasche Apfelschorle kostet 79 Cent.

Eine 6er-Packung der gleichen Flasche kostet 4,54 €.

Überprüfe, in welcher Verkaufsmenge eine Flasche Apfelschorle billiger ist.



Einzelflasche

Flasche in 6er-Packung

Der Preis ist bei beiden gleich.

/1 P.

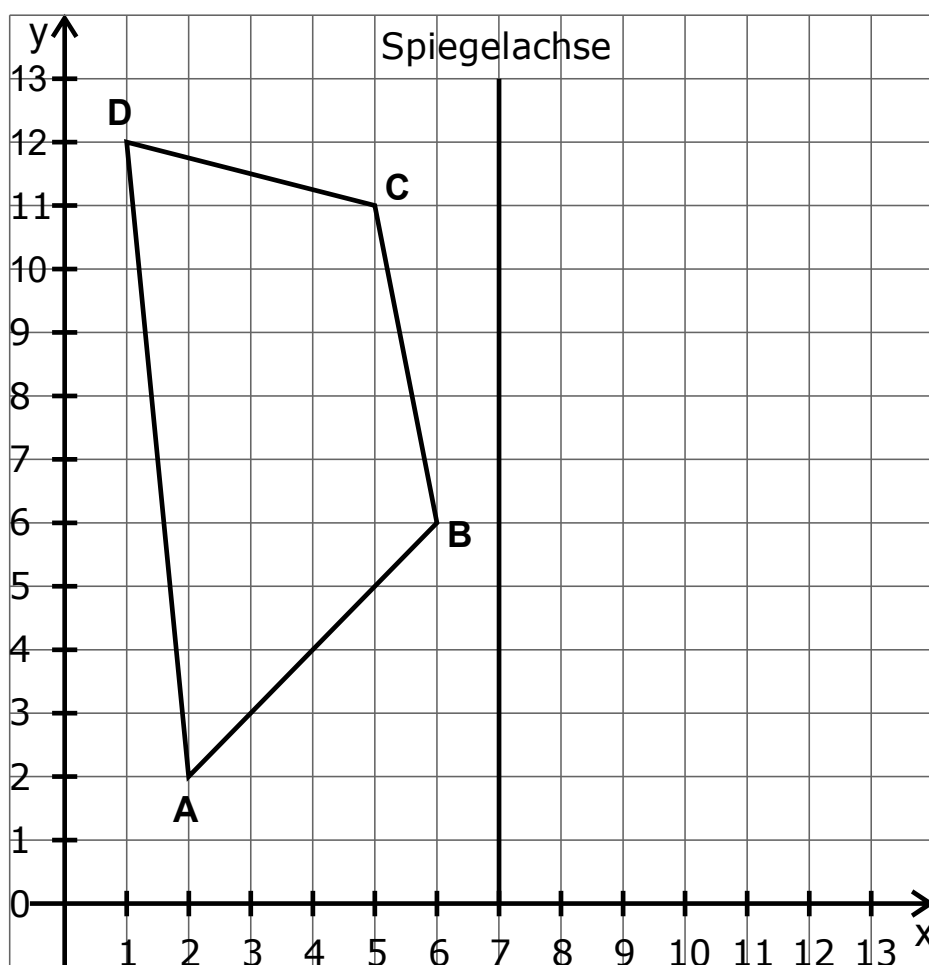
A4 Ein Zahlenschloss hat drei Einstellringe mit den Ziffern 0 bis 9.

Bestimme die Anzahl der möglichen Kombinationen.

- 100
- 729
- 1000

----- /1 P.

A5 Ein Viereck ist in ein Koordinatensystem gezeichnet.



a) Gib die Koordinaten des Punktes C an.

C (/)

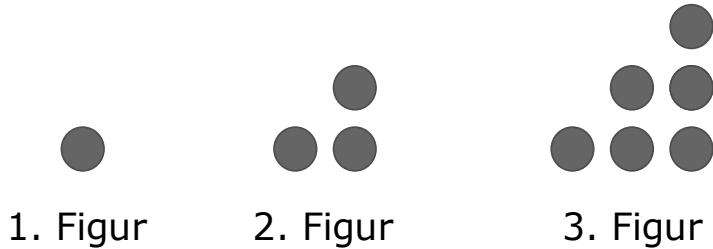
----- /1 P.

b) Spiegel das Viereck an der Spiegelachse.

----- /1 P.

A6 Mit Plättchen werden die abgebildeten Figuren gelegt. Dabei entsteht die nächste Figur, indem rechts Plättchen zur vorherigen Figur hinzugefügt werden.

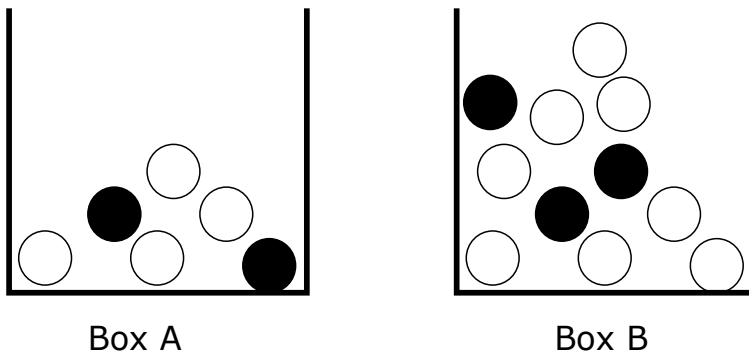
Gib an, aus wie vielen Plättchen die 5. Figur besteht.



Lösung: _____ Plättchen

/1 P.

A7 Die Wahrscheinlichkeit, eine weiße Kugel zu ziehen, soll in beiden Boxen gleich groß sein.

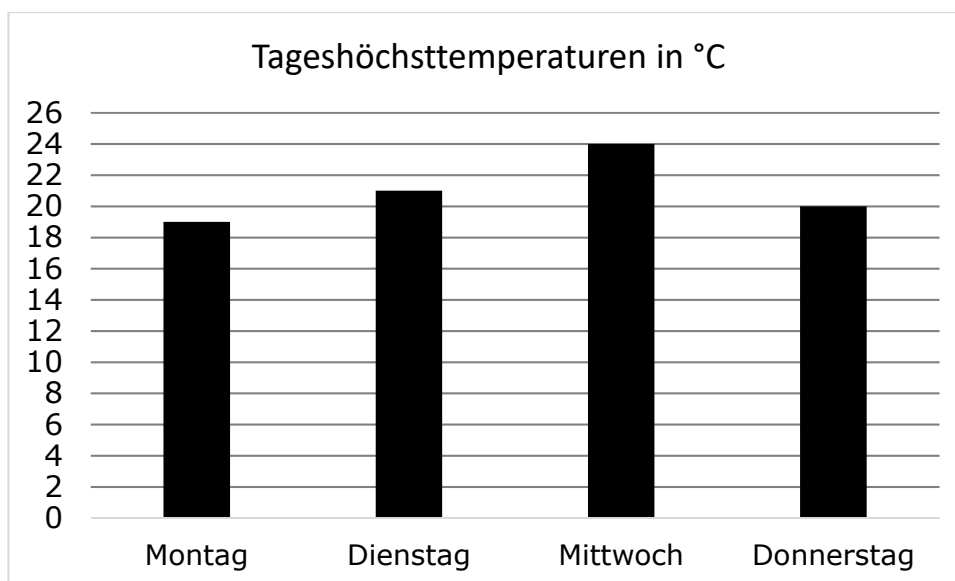


Manu sagt: „Wenn ich zwei weiße Kugeln aus Box B entferne, ist die Wahrscheinlichkeit, eine weiße Kugel zu ziehen, in beiden Boxen gleich groß.“

Begründe, dass dies stimmt.

/1 P.

- A8** Das Diagramm zeigt für vier Tage einer Woche die jeweils höchsten gemessenen Temperaturen.



- a)** Bestimme die Durchschnittstemperatur dieser vier Tage.

Lösung: _____

..... /1 P.

- b)** Gib an, wie hoch der größte Temperaturunterschied zwischen zwei aufeinanderfolgenden Tagen war.

Lösung: _____

..... /1 P.

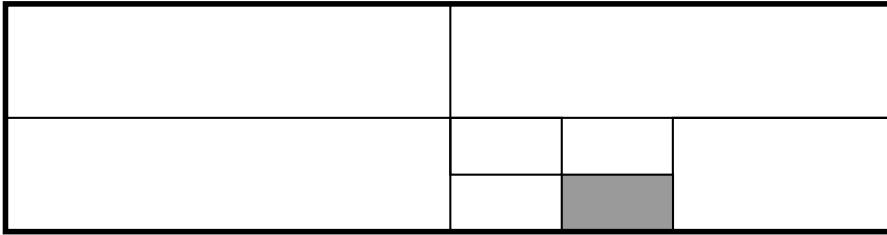
- A9** Gib den Wert für x an.

$$3 \cdot x - 26 = 16$$

$x =$ _____

..... /1 P.

- A10** Das Ganze ist schwarz umrandet. Gib den grau gefärbten Anteil als Bruch an.



Anteil: _____

----- /1 P.

- A11** Die Wertetabelle stellt eine proportionale Zuordnung dar.

Ergänze die fehlenden Werte.

Anzahl	2	5	10	11	
Masse in kg		2,5			7

----- /2 P.

- A12** Der Preis eines Sweatshirts wird um 20 % reduziert. Nach der Reduzierung kostet es 48 €.

Gib den ursprünglichen Preis an.

68 € 60 € 57 €

----- /1 P.

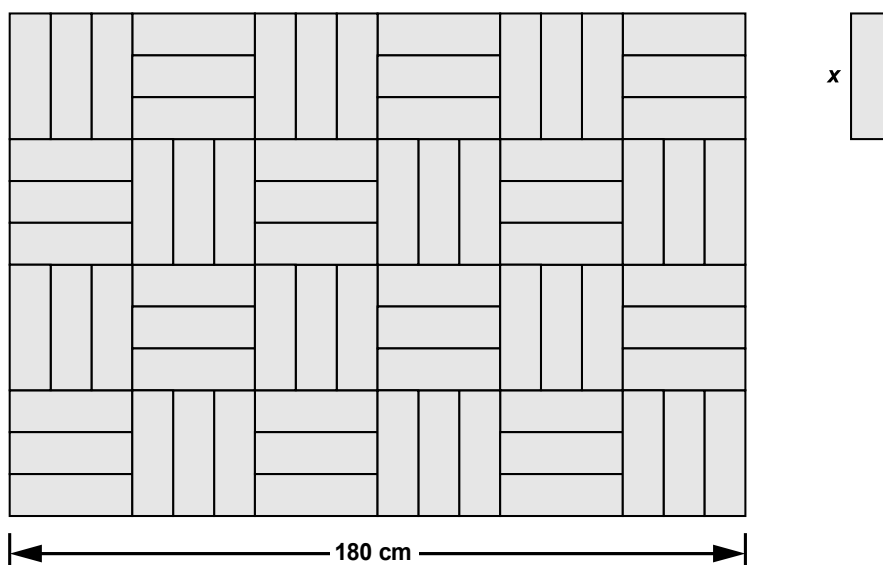
- A13** Kreuze die größte Dezimalzahl an.

0,103 0,301 0,31

----- /1 P.

A14 Im abgebildeten Parkett werden nur gleiche Holzstücke verbaut.

a) Bestimme die Länge der Kante x in cm.



$x =$ _____

..... /1 P.

b) Kreuze an, wie groß der Flächeninhalt der oben abgebildeten Fläche ungefähr ist.

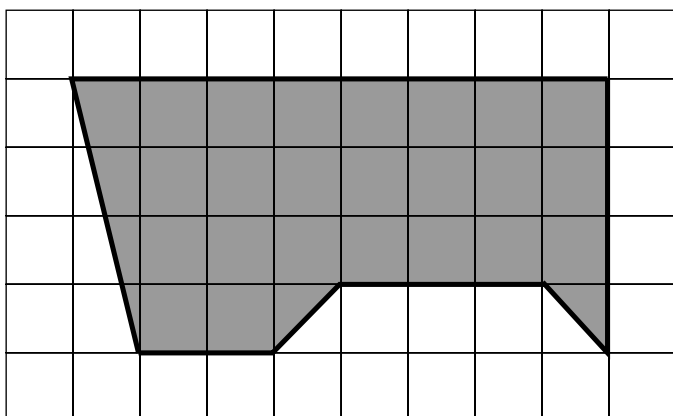
21,6 m²

2 m²

0,216 m²

..... /1 P.

A15 Gib die Größe der grau gefärbten Fläche in cm^2 an.



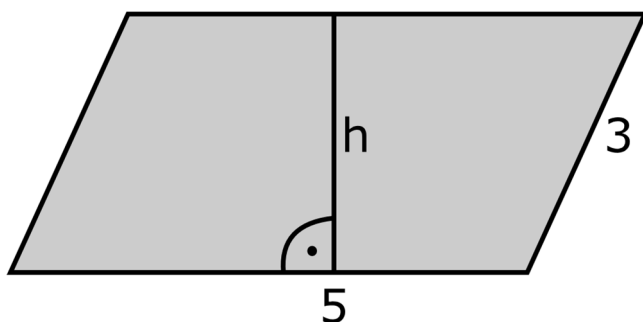
Maßstab:

1 Kästchen \triangleq 1 cm^2

Lösung: _____ cm^2

----- /1 P.

A16 Kreuze an, welcher Term den Flächeninhalt des Parallelogramms angibt.



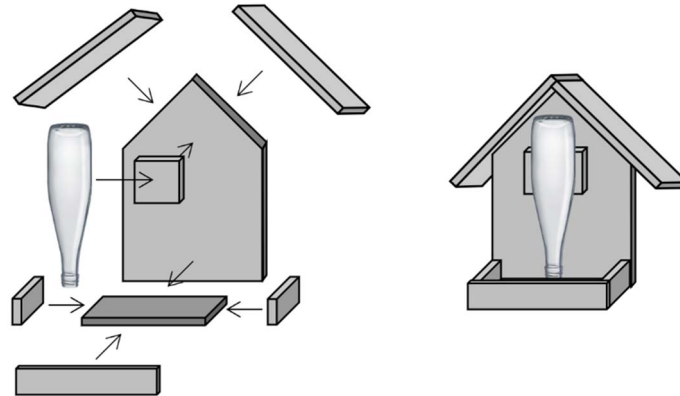
- $5 \cdot h$
 $5 \cdot 3$
 $\frac{5+3}{2} \cdot h$

----- /1 P.

B1: Komplexaufgabe

Vogelfütterung

Im Technikunterricht werden Vogelhäuschen gebaut (siehe Abbildung).



- (1) Es sollen 60 Vogelhäuser gebaut werden, die auf dem Basar für je 10,00 Euro verkauft werden sollen. Die Materialkosten für ein Vogelhaus betragen 6,85 Euro.

Gib den Gewinn in Euro **an**, wenn alle 60 Häuser verkauft werden.

----- /1 P.

- (2) Für das Vogelfutter gibt es zwei Angebote. Es werden 45 kg benötigt.

Der Techniklehrer stellt für einen Vergleich folgende Überlegungen an:

Angebot	1	2
	25 kg-Sack für 17,75 €	15 kg-Sack für 11,70 €
Überlegung A	$17,75 \text{ €} \cdot 2 = 35,50 \text{ €}$	$11,70 \text{ €} \cdot 3 = 35,10 \text{ €}$
Überlegung B	$17,75 \text{ €} : 25 \text{ kg} = 0,71 \frac{\text{€}}{\text{kg}}$	$11,70 \text{ €} : 15 \text{ kg} = 0,78 \frac{\text{€}}{\text{kg}}$

- a) **Erläutere**, was der Techniklehrer bei Überlegung A und was bei Überlegung B vergleicht.

----- /2 P.

- b) **Gib** eine Begründung **an**, die für Angebot 1 spricht.

----- /1 P.

- (3) Das Vogelfutter setzt sich aus den folgenden Inhaltsstoffen zusammen (siehe Abbildung).

Vogelfutter Inhaltsstoffe	
Hirse:	50 %
Weizen:	23 %
Hafer:	19 %
Sonnenblumenkerne:	8 %

- a) **Berechne**, wie viele Kilogramm Sonnenblumenkerne ein 25 kg-Sack Vogelfutter enthält.

----- /2 P.

- b) **Entscheide und begründe**, welches der beiden folgenden Kreisdiagramme die Anteile der Inhaltsstoffe keinesfalls richtig darstellt.

Diagramm A

Anteil der Inhaltsstoffe
in Prozent

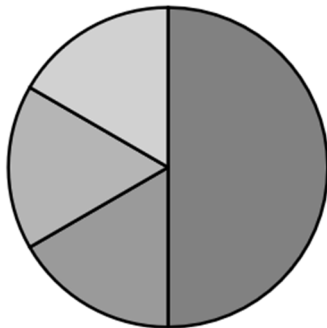
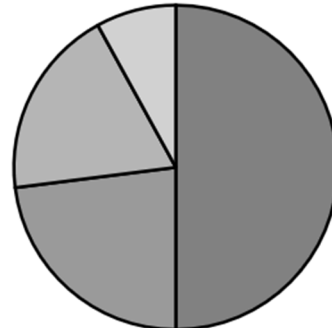


Diagramm B

Anteil der Inhaltsstoffe
in Prozent

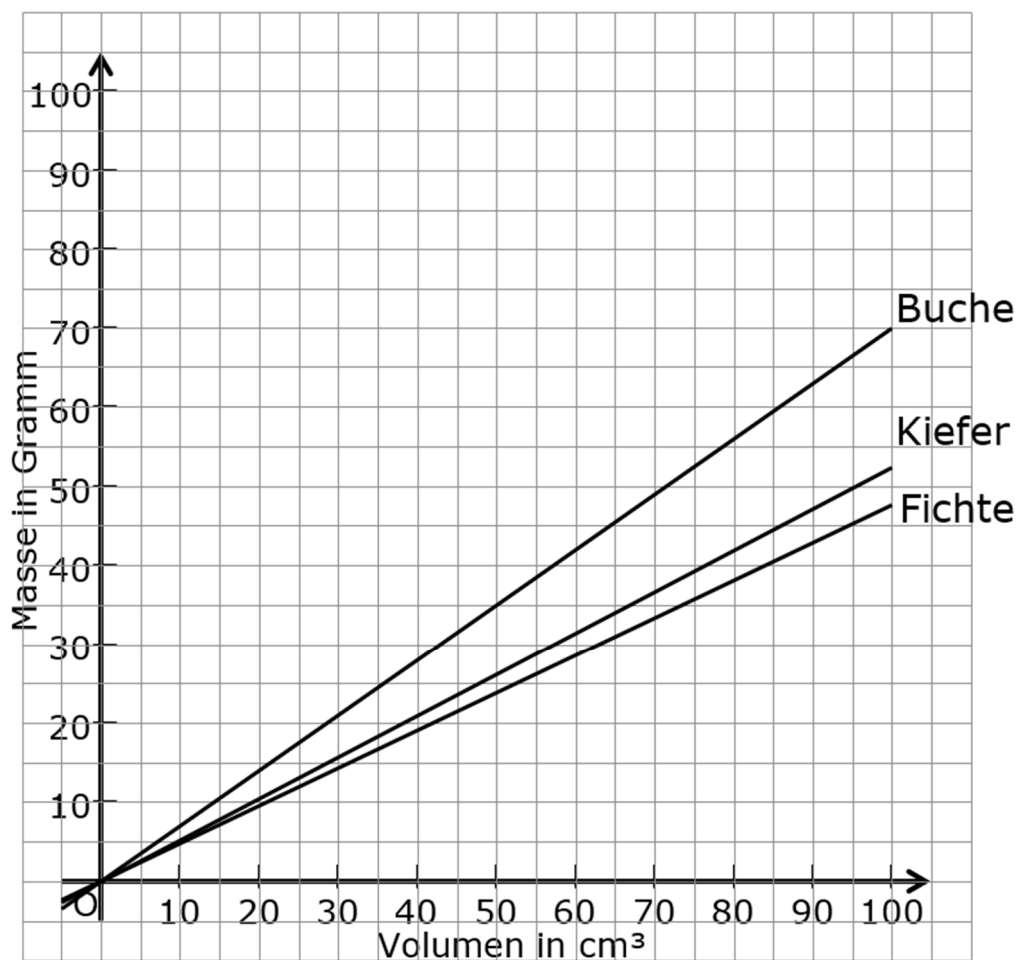


----- /2 P.

- c) **Stelle** die Anteile der vier Inhaltsstoffe in einem Streifendiagramm **dar**.

----- /2 P.

- (4) Bei der Wahl des Holzes für das Vogelhaus kann zwischen Buche, Kiefer oder Fichte gewählt werden. Das Diagramm zeigt die ungefähre Dichte der drei Holzarten.



Anton sagt: „100 cm³ Buche wiegen etwa 50 Prozent mehr als 100 cm³ Fichte.“

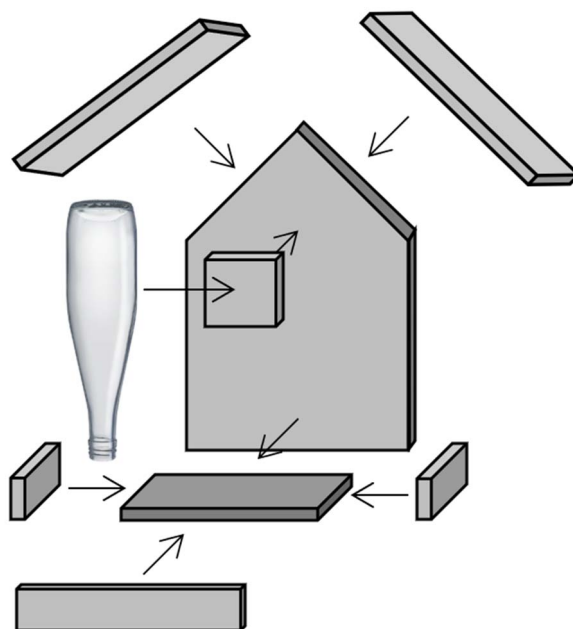
Zeige, dass Anton recht hat.

/2 P.

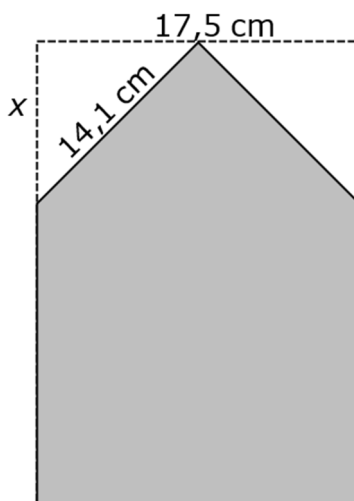
Wahlteil zu B1

Du musst einen der beiden Wahlteile bearbeiten.

Das Vogelhaus wird aus den folgenden Bauteilen zusammengesetzt.



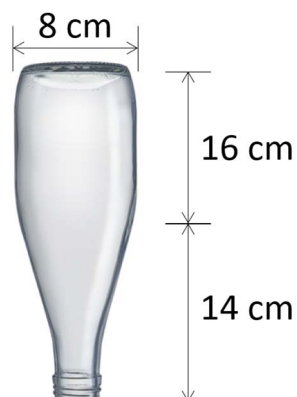
(5) Die Rückwand des Vogelhäuschens muss zurecht gesägt werden.



Bestimme die Länge der Strecke x in Zentimetern.

..... /3 P.

- (6)** Die Flasche, in die das Vogelfutter hineingefüllt wird, hat die folgenden Maße:



Leni bestimmt mithilfe des folgenden Terms das Volumen der Flasche näherungsweise.

$$(4 \text{ cm})^2 \cdot \pi \cdot 16 \text{ cm} + \frac{1}{3} \cdot (4 \text{ cm})^2 \cdot \pi \cdot 14 \text{ cm}$$

- a) Gib** mithilfe des Terms das ungefähre Volumen der Flasche in Kubikzentimetern **an**.

..... /1 P.

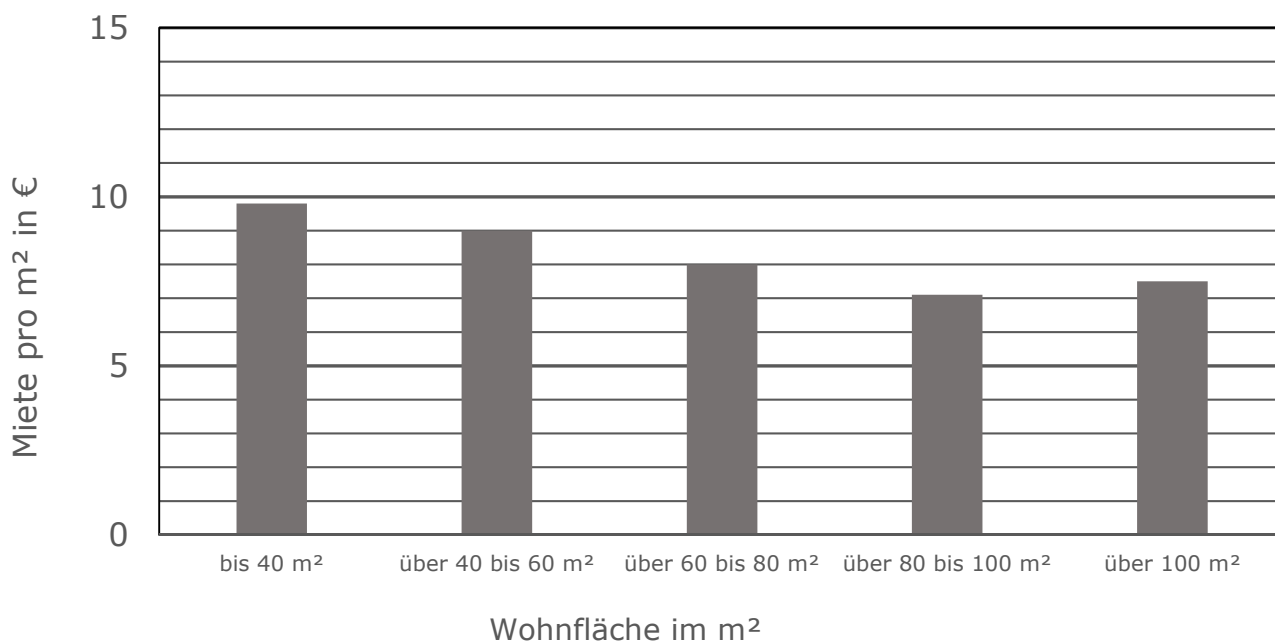
- b) Erläutere**, warum man mithilfe dieses Terms das Volumen der Flasche näherungsweise bestimmen kann.

..... /2 P.

B2: Komplexaufgabe**Umzug**

Susanne zieht in eine neue Wohnung in Flensburg um.

- (1)** Die Abbildung zeigt die durchschnittlichen Mieten pro Quadratmeter für Wohnungen in Flensburg.



- a) Gib** die Wohnfläche **an**, für die die Miete pro m² am geringsten ist.

..... /1 P.

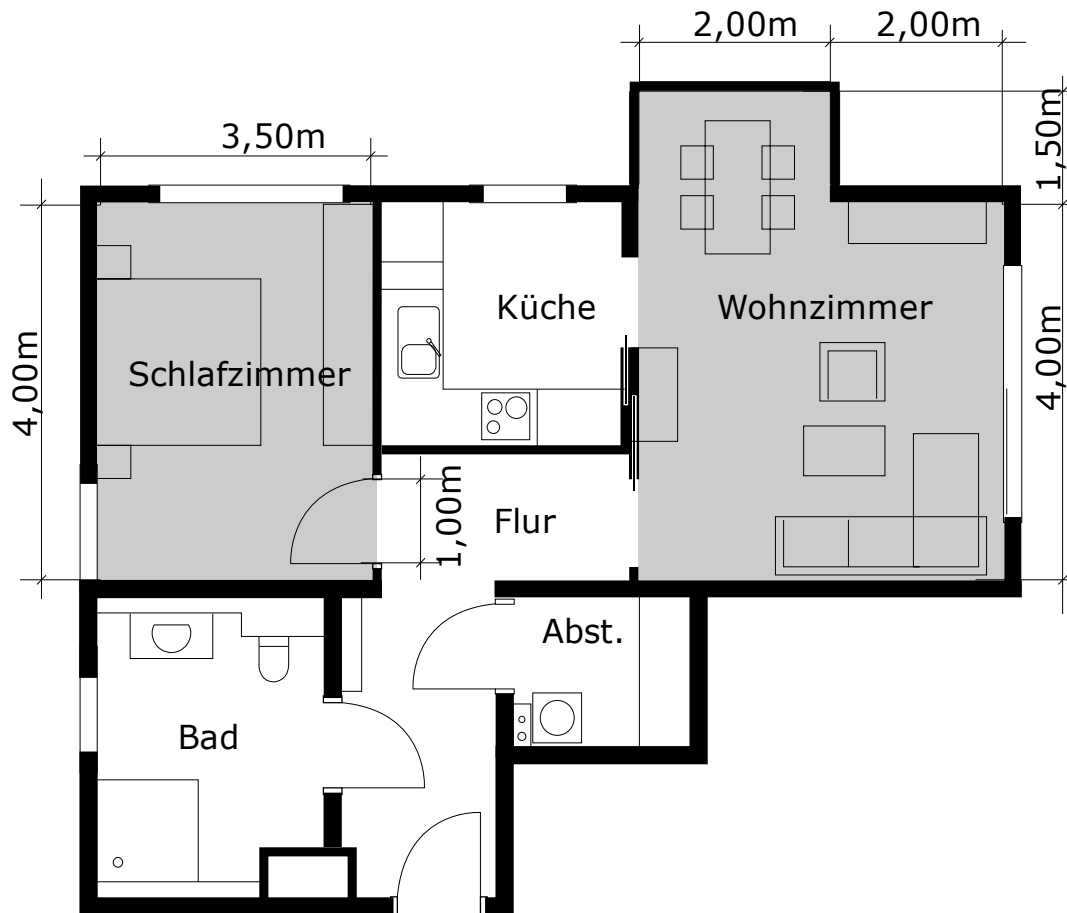
- b)** Susannes Wohnung ist ca. 70 m² groß. Die Miete beträgt 490 €.

Susannes Mutter sagt: „Andere Wohnungen gleicher Größe sind in Flensburg im Durchschnitt teurer.“

Zeige, dass Susannes Mutter recht hat.

..... /2 P.

(2) Die Abbildung zeigt den Grundriss von Susannes Wohnung.



a) **Bestimme** den Flächeninhalt des Wohnzimmers in m^2 .

/2 P.

b) Im Schlafzimmer werden rundherum Fußleisten angebracht.

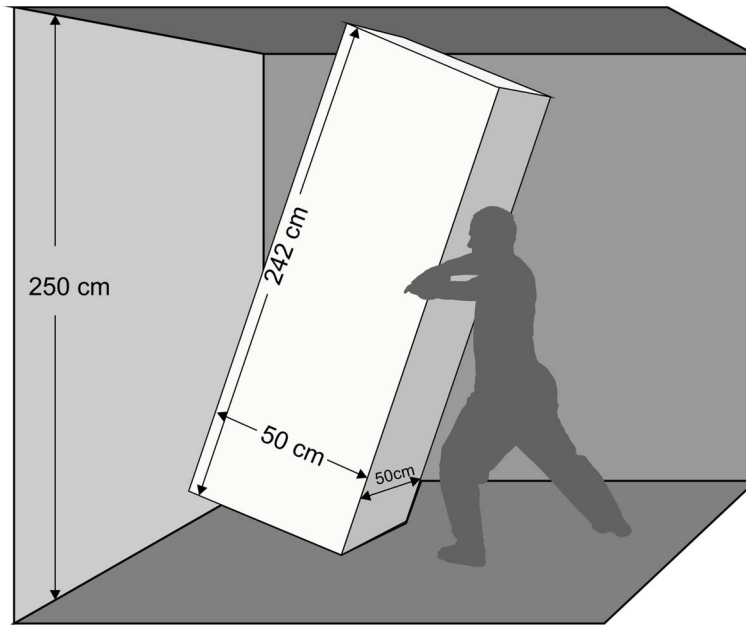
Eine Fußleiste ist 2,30 m lang. Im Verkauf werden die Leisten in 2er-Packungen angeboten.

Susanne behauptet: „Insgesamt benötige ich mindestens vier 2er-Packungen.“

Zeige, dass Susanne recht hat.

/2 P.

(3) Der abgebildete Schrank soll wie in der Zeichnung aufgestellt werden.



Bestimme, ob der Schrank unter der Zimmerdecke hindurchpasst.

..... /2 P.

(4) Zum Transport der Möbel will Susanne einen Tag lang einen Kleintransporter mieten. Insgesamt wird sie 130 km fahren.

Die Tabelle zeigt die Kosten für das Mieten eines Kleintransporters bei drei Autovermietungen.

	Autovermietung „Rasant“	Autovermietung „Schleswig- Holstein direkt“	Autovermietung „All Inclusive“
Tagesgebühr	75,00 €	84,99 €	108,00 €
Kostenlose Inklusiv-km	50	100	Unbegrenzte km
Preis pro km	0,40 €	0,50 €	0,00 €

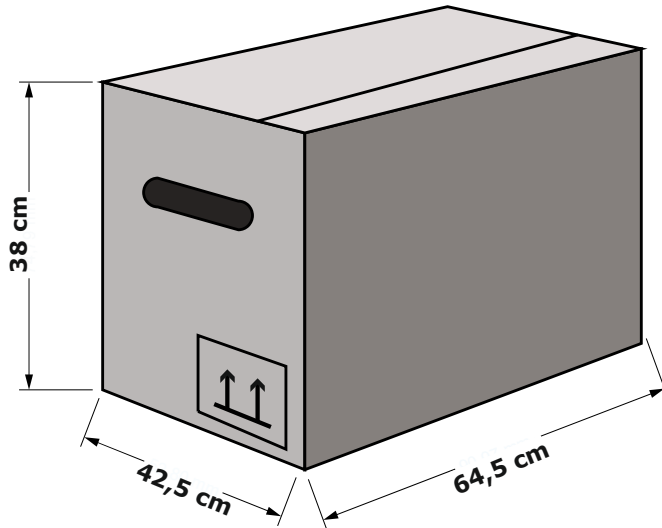
Zeige, dass die Autovermietung „Schleswig-Holstein direkt“ das günstigste Angebot für Susanne hat.

..... /3 P.

Wahlteil zu B2

Du musst einen der beiden Wahlteile bearbeiten.

- (5) Zum Verpacken kauft Susanne Umzugskartons.

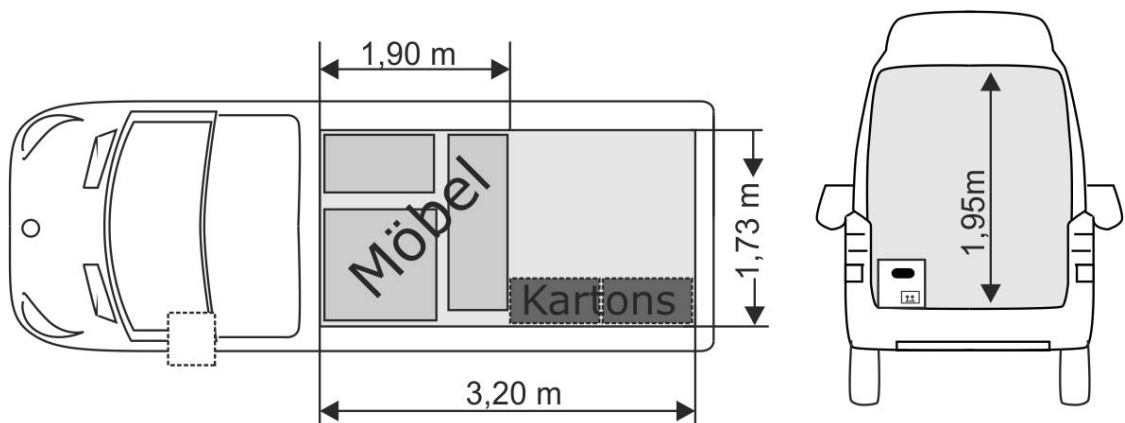


- a) **Überprüfe**, ob zur Herstellung des Umzugskartons mehr als 1 Quadratmeter Pappe benötigt wird.

Die Überlappungen am Deckel und die Grifflöcher können vernachlässigt werden.

..... /2 P.

- b) Der Umzugstransporter ist vorne mit den Möbeln beladen. Jetzt sollen hinten Kartons eingeladen werden.



Weise nach, dass bei der abgebildeten Ausrichtung 40 Kartons in den Transporter passen.

..... /4 P.

Listening Comprehension

Hörverstehen leicht gemacht

Geht es dir auch oft so? Du hörst Anweisungen, Fragen oder Stories und es fällt dir schwer, alles sofort zu verstehen. Das ist völlig normal. Du kannst viel mehr verstehen als du glaubst, wenn du ganz einfach cool bleibst und einige Tipps befolgst:

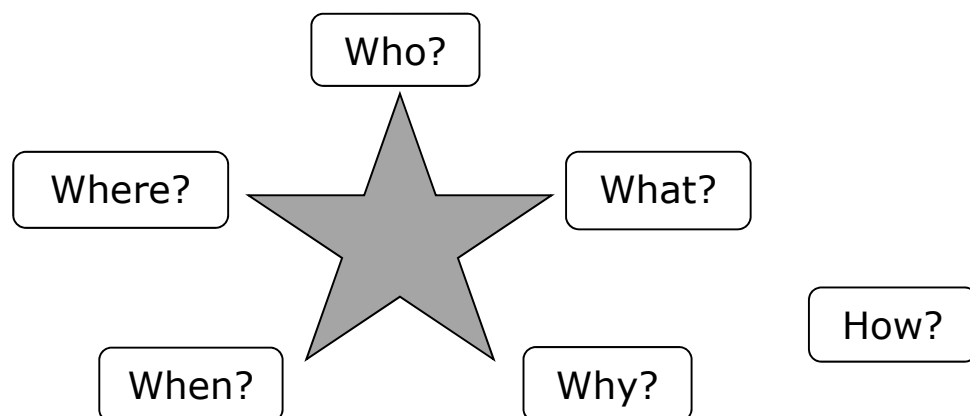
Bevor du einen Dialog oder eine Geschichte hörst, sieh dir das Arbeitsblatt mit den Aufgaben dazu genau an. Gibt es vielleicht inhaltliche Hinweise durch

- Bilder?
- die Überschrift?



Quelle Foto:
<http://office.microsoft.com>

1. Lies zuerst in der Aufgabenstellung genau nach, welche Informationen du aus dem Hörtext heraushören sollst. Auf diese Weise kannst du gezielt nur auf das achten, was zur Beantwortung der Fragen gehört.
2. Du hörst jeden Text zweimal. Versuche beim ersten Hören die Situation zu erfassen (*listening for gist*). Vielleicht erinnerst du dich an ähnliche Situationen, so dass du in etwa weißt, worum es geht, z. B.
 - Eine Szene in einem Geschäft?
 - ▶ *Wahrscheinlich wird etwas gekauft bzw. verkauft.*
 - Eine Szene an der Anmeldung eines Hotels?
 - ▶ *Wahrscheinlich wird jemand nach seinen/ihren persönlichen Daten befragt.*
 - Eine Szene bei der Berufsberatung?
 - ▶ *Wahrscheinlich wird nach Lieblingsfächern, Berufswünschen und eigenen Vorlieben gefragt.*
3. Gib **nie** auf, nur weil du einige unbekannte Wörter hörst, die Personen für dein Empfinden zu schnell oder unverständlich sprechen oder es vielleicht sogar Hintergrundgeräusche gibt. Du kannst zwar nicht wie im wirklichen Leben nachfragen, aber du kannst den Text ein zweites Mal hören und dich an einigen Schlüsselwörtern (*key words*) orientieren.
4. Die bekannten Fragen helfen beim Entschlüsseln eines Hörtextes.



LC Listening Comprehension

LC 1 A German Fest

Hello, this is the listening part. Here are the instructions:

You will hear each recording twice. There is a pause before each task so that you can look at it. Work on the task while listening. At the end, there is another pause to let you think about your answer.

Now read the instructions and the exercises for task 1. You now have 30 seconds to look at the task.

Task 1: Matching

**Listen to the dialogues about a German Fest.
What are they talking about?**

Dialogue 1:



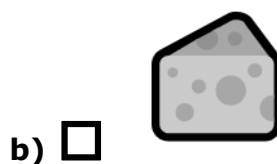
Dialogue 2:



Dialogue 3



Dialogue 4:



Quelle Bilder: Apple Mac OS

/4 P.

LC 2 A Birthday Invitation

Now read the instructions and the exercises for task 2.

You now have 30 seconds to look at the task.

Task 2: Short answers

Listen to Emma's voicemail about her birthday invitation.

There is an example (0) at the beginning.

0	device Emma used to contact her friend	phone
1	event photo was taken at	
2	day of Emma's birthday	
3	place of Emma's birthday party	
4	what Emma likes best about the location	
5	food at the birthday party	
6	possible presents	

.....
/6 P.

LC 3 Animal Shelter

Now read the instructions and the exercises for task 3.

You now have 30 seconds to look at the task.

Task 3: Sentence completion

Listen to a radio report from the new animal home in Cardiff.

There is an example (0) at the beginning.

0	<p>At the animal home you can...</p> <p>listen to all these noises./ listen to barking dogs./ listen to mewing cats.</p>
1	<p>All the animals in the shelter...</p> <hr/>
2	<p>Emily plans to...</p> <hr/>
3	<p>Her mum Rosie is against dogs because they...</p> <hr/>
4	<p>Rosie is against turtles because they...</p> <hr/>
5	<p>Rosie is against rats because they...</p> <hr/>
6	<p>Mice are perfect because they...</p> <hr/>
7	<p>For their mice Rosie and her daughter have to...</p> <hr/>

..... /7 P.

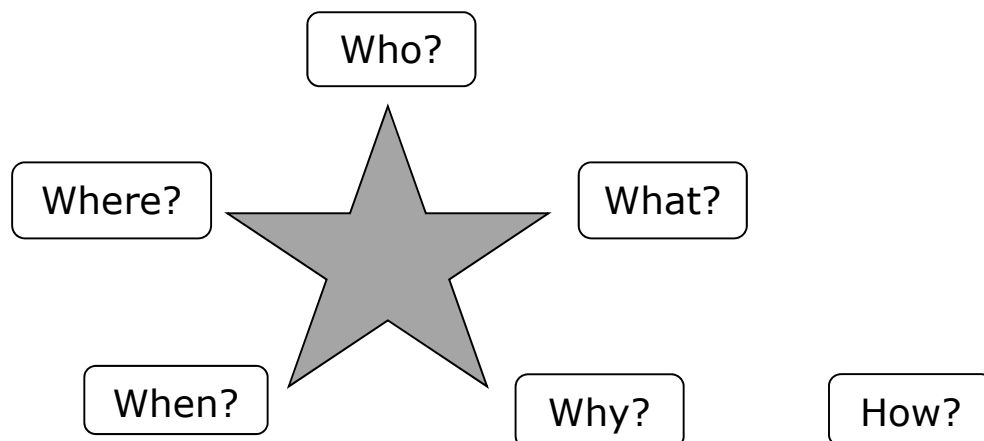
Reading Comprehension

Leseverstehen leicht gemacht



Quelle Foto:
<http://office.microsoft.com>

1. Bevor du anfängst einen Text zu lesen, sieh dir das Arbeitsblatt mit den Aufgaben dazu genau an. Gibt es vielleicht inhaltliche Hinweise durch
 - die Überschrift?
 - ein Bild oder eine Illustration?
 - die Textart?
2. Beim ersten Überfliegen des Textes solltest du herausfinden, worum es geht. Dabei merkst du, dass bestimmte Schlüsselwörter (*key words*) manchmal schon ausreichen, um die Aussage des ganzen Satzes/Textes zu verstehen.
3. Beantworte mit deinem Textwissen die bekannten Fragen. So erhältst du einen recht guten Überblick über die Aussagen des Textes.



4. Die Fragen oder Aussagen der Aufgaben führen dich meist Schritt für Schritt durch den Text.
5. Unbekannte Wörter, die du für das Verstehen eines Textes benötigst, solltest du im Wörterbuch nachschlagen. Du musst jedoch nicht jedes unbekannte Wort im Wörterbuch nachschauen, wenn du den Text bereits verstanden hast. Das Nachschlagen dauert manchmal zu lange.

RC Reading Comprehension

RC 1 How to Prepare for a Trip to a Theme Park

Matching

Read the tips on how to prepare for a trip to a theme park. Match each tip with one of the statements.

You may use each letter only once.

There are more statements than you need.

There is an example (0) at the beginning.

0

Daniel: I like to go to parks that I already know, but if a new one opens up, I usually go online before visiting and check if they have attractions that interest me.

1

Linda: Sometimes there are special season passes that make it possible to ride my favourite attractions all day. I can have fun and save some money.

2

Henry: Get a map and plan your route through the park. Otherwise, it could mean that you are going from one end of the park to the other. That will cost too much time and your feet will be sore.

3

Bethany: For me, it is important to wear something casual and comfortable. I don't like to carry a lot of things, so I bring a jacket that can be neatly folded up in my bag.

4

Ken: I love theme parks but I don't love to wait in line for a long time. My trick is to buy a "fast pass". This means that I pay a bit more but it's also more enjoyable because I don't have to waste my time waiting for the next attraction...

Text by: NM/CN

	statements
A	Choose clothes that are easy to carry.
B	Don't forget your rainwear.
C	Find offers to reduce costs.
D	Make your waiting time better with a snack.
E	Prepare the order of attractions.
F	<i>Inform yourself in advance.</i>
G	Spend more money to have a better experience.

0	1	2	3	4
F				

..... /4 P.

RC 2 A Boy and His Brilliant Idea

Short answers

Read the article about a boy and his brilliant idea.

Answer the questions below in about 1 to 5 words or numbers.

There is an example (0) at the beginning.

A Boy and His Brilliant Idea

15-year-old Sam Murphy was studying at Coffmann High School in Dublin, Ireland, when he noticed a problem near his school. He passed by this area every day on his way to and from school.

Sam saw how people were treating it like a rubbish bin. Over time, the land became covered with plastic bags, packaging, and other rubbish.

Sam was already interested in environmental topics and had been looking around his neighbourhood for ways he could help the planet. This piece of land near his school seemed to be the perfect place to start.

Sam and his friends from Class 9 started visiting the spot on weekends to clear away the garbage. So far, they have removed 4000 kilograms of waste.

But there were more problems than just the waste. The ground had become useless. So the group used earthworms to make the ground ready for growing. They also planted grass, which helped the ground even more. After a year, the land began to change, flowers and plants were growing better than they ever had.

Sam's classmates helped with the clean-up and planting. But Sam also had help from his teacher Mrs. O'Brien, many experts from the World Wide Fund For Nature (WWF) and experts from the City of Dublin.

The result? As Sam says, "We were finally successful in changing the place into a beautiful mini-forest!" Sam's important project has encouraged many people and he is already working on two more mini-forests in Dublin. That's the power of a brilliant idea.

0	<i>Where did Sam go to school?</i>	<i>Coffmann High School in Dublin, Ireland</i>
1	Name two things Sam saw on the ground near his school.	1. _____ 2. _____
2	Which children helped Sam?	
3	How much rubbish did they pick up?	
4	Which animal helped to improve the quality of the ground?	
5	What did Sam and his friends notice after one year?	
6	Who else supported Sam and his friends? (Name two)	1. _____ 2. _____

RC 3 A Different Super Bowl

Multiple Choice

Read the text about the Super Bowl.

Then read the sentence beginnings and tick (✓) the correct choice (a, b or c). Only one choice is correct. There is an example (0) at the beginning.

A Different Super Bowl

The Super Bowl is one of the biggest sporting events in the world. The top two American football teams in the National Football League (NFL) play each other in this final game.

The Tampa Bay Buccaneers played against the Kansas City Chiefs in the 2021 Super Bowl. The Buccaneers had some new members on their team and used better strategies. They won the Super Bowl 31 – 9.

Some people think that the best part of the Super Bowl is the half-time show. The 2021 show was fantastic! More than 800 million viewers watched on TV. That's why a 30-second TV commercial cost about \$5.6 million.

Every year people have parties with their friends and family. They grill hamburgers and eat nachos and chicken wings. The game usually starts at 6:30 p.m. in the United States, which is 00:30 at night in Germany! The Super Bowl is always played on a Sunday and lasts about four hours, which means that you can see some very tired fans in Europe on Monday morning.

That's how a normal Super Bowl goes. But, the 2021 Super Bowl was different in a few ways.

First, fewer people were allowed to be in the stadium. The Raymond James Stadium¹ in Tampa, Florida has more than 65,000 seats. But, only 25,000 people could enter. As a small gift for helping others, 7,500 tickets were given for free to people who work in hospitals.

The second difference was *who* they had on the field. Typically, all players and all referees² are men. But, in 2021 a woman, Sarah Thomas, was the first female referee in Super Bowl history. Some people were shocked and others thought it was simply great.

Sarah Thomas began working as a referee 25 years ago. Many people thought she could never become a professional referee because she is a woman and because she is a mother to three children. But, she worked hard and proved that she is very good at the job. Now she has been an NFL referee for six years. Being on the field at the Super Bowl was very special because now women around the world can look up to what she has done.

Text by: LT/CN

¹ a large, open area with seats around it; used for playing and watching sports

² someone who makes sure that players follow the rules

Example 0 The Super Bowl is the final game of...

- a) soccer.
- b) American football.
- c) rugby.

1 The Tampa Bay Buccaneers won because...

- a) they spent more money on coaching.
- b) their coach used better tactics.
- c) their defense played very hard.

2 Advertisements cost...

- a) 5.6 million dollars per minute.
- b) 800 million dollars for 30 seconds.
- c) 5.6 million dollars for 30 seconds.

3 Before and during the game, people traditionally eat...

- a) lots of nachos and chicken wings.
- b) only vegetarian food.
- c) steaks and french fries.

4 The day after the Super Bowl, you can see tired people because of...

- a) the party, the long game and the time difference.
- b) the half-time show.
- c) the new strategies that Tampa Bay used.

5 This Super Bowl was special because...

- a) there were more than 75,000 people in the stadium.
- b) only hospital workers were allowed in the stadium.
- c) there was a female referee on the field.

6 When people heard there was a female referee...

- a) everybody was happy.
- b) there were only protests.
- c) some were surprised and others were pleased.

7 In order to prove people wrong, Sarah Thomas...

- a) worked very hard.
- b) gave birth to three children.
- c) wrote a book on how to become an NFL referee.

Writing

Texte schreiben – ganz einfach

Die folgende Reihenfolge solltest du beim Schreiben eines Textes beachten:

Plan it! – Do it! – Check it!



Quelle Foto: <http://office.microsoft.com>

So gehst du vor:

Lies dir die Aufgabe genau durch und mache dir klar,

- welcher Texttyp entstehen soll,
- wer Adressatin oder Adressat ist,
- welche Inhalte erwartet werden,
- wie viel Zeit du für die Textproduktion zur Verfügung hast.

Plan it!

Dann gehst du an die Planung:

- Lege dir eine Liste von Ideen oder eine Mindmap an. Schlage unbekannte Wörter im Wörterbuch nach.
- Um alle Punkte für den Inhalt zu erhalten, vergleichst du noch einmal im Aufgabentext die inhaltlichen Erwartungen mit deinen Ideen für den Text.
- Prüfe, um welchen Texttyp es sich handeln soll. Wird z. B. ein Brief von dir erwartet, musst du unbedingt an die Anrede zu Beginn und die Grußformel am Ende denken.
- Finde heraus, an wen du deinen Text schreiben sollst. In einem Brief an Gleichaltrige kannst du beispielsweise *Hi Sarah! Hi Patrick!* schreiben. An die Gastgeberfamilie in einem Austauschprojekt wäre eine Anrede wie *Dear Mrs. and Mr. Summers* eher angebracht.

Do it!

Du schreibst nun deinen Text:

- Benutze zur besseren Strukturierung deines Textes deine Mindmap/Liste.
- Benutze bekannte Satzstrukturen und Wendungen, wie z. B. *Firstly,... / In my opinion... / The reason is... / I (don't) agree with you... / Some people say... but I think... / All in all, I would say... /...*
- Versuche deine Sätze miteinander zu verbinden, wenn sie eine Sinneinheit bilden. Dabei helfen die Wörter *and, but, because, then*.
- Fange nicht alle Sätze mit dem gleichen Wort an. Ersetze einen Namen auch mal durch *he, she oder it*.
- Steigere die Genauigkeit deiner Aussagen über Dinge oder Personen durch Adjektive wie: *great, fantastic, nice, interesting...*

Check it!

Bevor du deinen Text abgibst, schau ihn noch einmal genau durch.

- Sind alle inhaltlichen Aspekte aufgeführt?
- Stimmt die Form des Briefes oder der E-Mail?
- Hast du dich um eine korrekte Rechtschreibung bemüht?

W Writing Task

My favourite Sport Event

Introduction: *Your teacher finally has a task for you which you like: Write a text about your favourite sport event on TV. First take some notes and then write a text.*

W 1 My Favourite Sport Event – Mind Map

Collect some ideas first.

Where and when does it take place?

Who is your favourite team or athlete?

My favourite sport event on TV

Who watches with you?

What is your ritual while watching?

Speaking

Zusammenhängendes Sprechen und an Gesprächen teilnehmen

Das Sprechen in der englischen Sprache ist viel leichter, wenn du einige Tipps beherzigst!



Quelle Foto:
<http://office.microsoft.com>

Für den Monolog*:

1. Vor einem Vortrag verhalte dich so:

- Bereite deine Gedanken vor. Sammle Stichwörter und schreibe je eines auf eine Karteikarte.
- Überlege die Reihenfolge deiner Aussagen.
- Fertige dir zur Veranschaulichung z. B. ein Poster oder eine digitale Präsentation an.
- Übe den Vortrag vor dem Spiegel, vor Freundinnen bzw. Freunden oder deiner Familie.

2. Während deines Vortrags:

- Begrüße deine Zuhörerinnen und Zuhörer.
- Nenne dein Thema und den groben Inhalt (gib eine Inhaltsübersicht).
- Sprich langsam und sieh deine Zuhörerinnen und Zuhörer an.
- Halte dich an die Stichwörter, die du dir notiert hast.

Für den Dialog:

1. Bevor du ein Gespräch beginnst, überlege dir:

- In welcher Situation befinde ich mich?
- Welche Rolle soll ich übernehmen?
- Was wollen meine Gesprächspartnerinnen und Gesprächspartner vermutlich erfahren?
- Was will ich sagen?

2. Während des Gesprächs:

- Wende dich deinen Gesprächspartnerinnen und Gesprächspartnern zu.
- Benutze vertraute Wendungen, wie z. B.:

Expressing opinion	Agreeing	Disagreeing
<ul style="list-style-type: none"> ▪ <i>I think.../I'd say...</i> ▪ <i>I believe...</i> ▪ <i>I suppose...</i> ▪ <i>Let me add...</i> ▪ ... 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ <i>You're absolutely right.</i> ▪ <i>I think that's a good/an important point.</i> ▪ ... 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ <i>Well, I don't think so.</i> ▪ <i>You may be right, but...</i> ▪ <i>I'm afraid, I don't agree with...</i>


- Fällt dir ein Wort nicht ein, versuche es zu umschreiben oder hilf dir mit Gestik und Mimik.
- Achte auf den Gesichtsausdruck oder die Bewegungen deiner Gesprächspartnerinnen und Gesprächspartner.
- Frage nach, wenn du dem Gespräch nicht folgen kannst.
z. B.: *Sorry, I don't understand. / Can you say that again, please?*
- Bitte um eine Pause, z. B.: *Just a moment, please. / Hold on a second.*

* Um dich auf den Monolog der mündlichen Abschlussprüfung vorbereiten zu können, erhältst du etwa 14 Tage vor dem Prüfungstermin eine Übersicht mit zentral vorgegebenen Themenvorschlägen von deiner Englischlehrkraft.

(1) Dialogue Level 1 - A



You and your partner like sports. Talk about your favourite sport.




	Your favourite sport	Your partner
favourite sport?	field hockey	?
where?	-Schönberger SV -field around the corner	?
favourite athlete?	don't have one	?
costs?	equipment is not expensive	?
dress?	-sports shoes -mouth protection	?
	-interesting sport -team = fun together	?
	-some clubs are far away -club fees can be high	?
?	?	?



(1) Dialogue Level 1 - B



You and your partner like sports. Talk about your favourite sport.

	Your favourite sport	Your partner
favourite sport?	fitness and body building	?
where?	gym called Fitness4YOU	?
favourite athlete?	-Eddie Hall -world's strongest man	?
costs?	-€19,99 club fees -drinks included	?
dress?	sporty clothes	?
	get athletic body	?
	full of people in the afternoon	?
?	?	?

(2) Dialogue Level 1 - A



*You and your partner want to go swimming.
Talk about where you could go.*

	Your favourite place	Your Partner's Favourite Place
favourite place?	lake	?
where?	outside of town	?
how to get there?	take your bikes	?
price?	free entry	?
food options?	bring your own food	?
😊	beautiful nature	?
😞	insects	?
?	?	?



(2) Dialogue Level 1 - B



*You and your partner want to go swimming.
Talk about where you could go.*

	Your favourite place	Your Partner's Favourite Place
favourite place?	public swimming pool	?
where?	next town	?
how to get there?	by bus or bike	?
price?	€10	?
food options?	fast food restaurant	?
😊	long water slide	?
😞	expensive	?
?	?	?

Dialogue Level 2




(1) Beach party

You and your friends want to have a party at the beach.

- 1. Talk with your partner about your ideas.*
- 2. Tell your partner what you think about his/her ideas.*
- 3. Decide on what both of you want to do.*








The beach party

 *time and date*

  *transportation*

 *decoration*

   *food and drinks*

  *activities*

 *music*

 *clean up*

 *get home*

Dialogue Level 2



(2) School meets Business

You and your partner would like to organise a "School Meets Business Afternoon" for your final year. Business leaders can check your CV and give you tips. You may even be offered a job or an apprenticeship.

- 1. Talk with your partner about your ideas.**
- 2. Say what you think about your partner's ideas.**
- 3. Agree on your plan for the "School Meets Business" afternoon.**

"School Meets Business Afternoon"

goals	setup
<ul style="list-style-type: none"> - <i>make yourself interesting</i> - <i>meet business leaders</i> - <i>learn about jobs</i> - <i>get tips from professionals</i> - ... 	<ul style="list-style-type: none"> - time table - food and drink - guest list - invitations - place - ...

(1) Mediation

Material für den Mitprüfling (Informationsblatt)

Foto kann dem Prüfling zum besseren Verständnis gezeigt werden.



Abenteurgolfen

Erklärung:

- eine Mischung aus Minigolf und „richtigem“ Golf
- 18 verschiedene Bahnen, genannt „greens“
- am Ende jeder Bahn: ein Loch, in das man den Ball versenken muss

Herausforderungen:

- Steine liegen im Weg
- man muss den Ball über Brücken spielen
- Ball kann ins Wasser rollen

Teilnehmer:

- ein Spiel für alle Altersgruppen

Preise:

- Kinder und Jugendliche: 5,50 €
- Erwachsene: 6,90 €

Material:

- Sportschuhe und bequeme Kleidung
- Material (Bälle, Schläger) ist vorhanden

Öffnungszeiten:

- Montag bis Freitag: 14:00 – 17:00
- am Wochenende: 10:00 – 17:00

Foto: APB

Quelle Grafiken: <http://office.microsoft.com>

(1) Mediation



Material für die Lehrkraft

1. Lehrkraft liest beiden Prüflingen die Situationsbeschreibung vor

Du bist mit Freunden beim Abenteuer golfen und bekommst mit, dass ein englischer Jugendlicher an der Kasse steht, um sich zu informieren. Da er kein Deutsch und der Herr an der Kasse kein Englisch spricht, bietest du deine Hilfe an.

2. Mitprüfling liest leise die benötigten Informationen

3. Mediationsverlauf

Lehrkraft (= Engländer/in): "Excuse me, I'd like to know something about this activity called „Abenteurgolfen“? What is it exactly?"

Prüfling sprachmittelt ins Deutsche/Mitprüfling gibt deutschsprachige Informationen/Prüfling sprachmittelt ins Englische.

Lehrkraft: "It looks so easy from here. What's the problem?"

Prüfling sprachmittelt ins Deutsche/Mitprüfling gibt deutschsprachige Informationen/Prüfling sprachmittelt ins Englische.

Lehrkraft (lacht): "I see! Sounds like fun. Who can play adventure golf?"

Prüfling sprachmittelt ins Deutsche/Mitprüfling gibt deutschsprachige Informationen/Prüfling sprachmittelt ins Englische.

Lehrkraft: "Cool. How much is it?"

Prüfling sprachmittelt ins Deutsche/Mitprüfling gibt deutschsprachige Informationen/Prüfling sprachmittelt ins Englische.

Lehrkraft: "That's okay. What do I need to play this game?"

Prüfling sprachmittelt ins Deutsche/Mitprüfling gibt deutschsprachige Informationen/Prüfling sprachmittelt ins Englische.

Lehrkraft: "Good to know. What about the opening hours?"

Prüfling sprachmittelt ins Deutsche/Mitprüfling gibt deutschsprachige Informationen/Prüfling sprachmittelt ins Englische.

Lehrkraft: "I really want to do this. Thank you very much for your help. Goodbye!"

(2) Mediation



Material für den Mitprüfling (Informationsblatt)

Whirlpool Cinema Bremen

- Allgemeine Informationen:**
- max. 6 Personen sitzen in einem Whirlpool
 - neuste Filme auf Großbildleinwand ansehen
- Geschichte:**
- 2012 in England erfunden
 - kam von London über New York in viele deutsche Großstädte wie z. B. Frankfurt, München, Berlin
- Ort und Zeit:**
- jeden Mittwoch ab 19 Uhr nur bei gutem Wetter
 - auf dem Marktplatz mit Blick auf das historische Rathaus
- Packliste:**
- Badekleidung und Handtuch
 - keine eigenen Lebensmittel erlaubt
- Kosten und Leistungen:**
- 33 €/Person
 - Essen und ein Getränk pro Person inklusive
- Buchungen:**
- Buchungen über das Internet möglich
- Besonderheiten:**
- eventuell muss man den Pool mit Fremden teilen

(2) Mediation



Material für die Lehrkraft

1. Lehrkraft liest beiden Prüflingen die Situationsbeschreibung vor

In der Bremer Innenstadt wirbt ein Unternehmen für seinen neusten Freizeitspaß – Whirlpool Cinema! Du schaust dir den Stand an, bis eine Touristin dich anspricht. Sie fragt dich, ob du ihr helfen kannst, da sie kein Deutsch versteht und der Mitarbeiter kein Englisch spricht.

2. Mitprüfling liest leise die benötigten Informationen

3. Mediationsverlauf

Lehrkraft (= Engländer/in): "Excuse me, I'd like to know something about this activity. What exactly do you do there?"

Prüfling sprachmittelt ins Deutsche/Mitprüfling gibt deutschsprachige Informationen/Prüfling sprachmittelt ins Englische.

Lehrkraft: "That sounds like something new. Where does this trend come from?"

Prüfling sprachmittelt ins Deutsche/Mitprüfling gibt deutschsprachige Informationen/Prüfling sprachmittelt ins Englische.

Lehrkraft: "Cool. When and where does it take place?"

Prüfling sprachmittelt ins Deutsche/Mitprüfling gibt deutschsprachige Informationen/Prüfling sprachmittelt ins Englische.

Lehrkraft: "Sounds like a fun event. What do I have to bring?"

Prüfling sprachmittelt ins Deutsche/Mitprüfling gibt deutschsprachige Informationen/Prüfling sprachmittelt ins Englische.

Lehrkraft: "Okay. And how much is it?"

Prüfling sprachmittelt ins Deutsche/Mitprüfling gibt deutschsprachige Informationen/Prüfling sprachmittelt ins Englische.

Lehrkraft: "Wow! I really want to do this! How do I get tickets?"

Prüfling sprachmittelt ins Deutsche/Mitprüfling gibt deutschsprachige Informationen/Prüfling sprachmittelt ins Englische.

Lehrkraft: "Is there anything else I should know?"

Prüfling sprachmittelt ins Deutsche/Mitprüfling gibt deutschsprachige Informationen/Prüfling sprachmittelt ins Englische.

Lehrkraft: "I think I'll check the website. Thank you very much for your help. Goodbye!"

